

Eilenriedestift
hautnah!
Info-Frühshoppen

So. 10. April 2011, 10.00 Uhr
Anmeldung: 0511 5404-1427
Bevenser Weg 10, Heideviertel
Kostenfrei!

EILENRIEDESTIFT



26936801_110487003480111

DONNERSTAG, 7. APRIL 2011

Stadt-Anzeiger

Süd

Schulsanierung beginnt im Sommer

VON MICHAEL ZGOLL

In das Gebäude der Grundschule Bonner Straße wird im Sommer dieses Jahres der Verein „Montessori Region Hannover“ einziehen. Die Elterninitiative möchte dort ein neues Montessori-Bildungshaus mit Grundschule, Integrierter Gesamtschule (IGS) sowie Kinderhaus (Krippe und Kita) einrichten; in den Sommerferien soll der erste Teil der geplanten Sanierung über die Bühne gehen. In seiner jüngsten Sitzung stimmte der Bezirksrat Südstadt-Bult einstimmig einer Vorlage der Verwaltung zu, die in der Bonner Straße 10 die Einrichtung einer Krippengruppe mit 15 Plätzen für Kinder von ein bis drei Jahren vorsieht, ebenso wie die Schaffung einer Kindergartengruppe mit 25 Plätzen für Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren.

Die Montessori-Elterninitiative zieht bald an die Bonner Straße in der SÜDSTADT. Auch 40 Krippen- und Kita-Kinder finden dort Betreuungsplätze.

Die Politiker billigten ebenfalls die finanzielle Förderung des Kinderhauses ab dem Sommer aufgrund der Richtlinien für Kitas in Trägerschaft von gemeinnützigen Vereinen.

Bislang war in den Räumen des Montessori-Kinderhauses eine Kindertagesstätte des Deutschen Roten Kreuzes untergebracht; diese zog im Januar 2010 in die frühere Gustav-Stresemann-Realschule um. Die Grundschule Bonner Straße will noch in diesem Schulhalbjahr in die Stresemannallee wechseln. Das sanierungsbedürftige Gebäude an der Bonner Straße hat die Klosterkammer Hannover gekauft – die

Rede ist von einem Kaufpreis von rund zwei Millionen Euro – und an Montessori verpachtet.

In den Sommerferien plant Montessori eine erste große Teilsanierung, wie Elternsprecher Christian Kolletzki auf Anfrage des Stadt-Anzeigers erklärte. Dann werden vier Flurbereiche mit elf Klassenräumen instandgesetzt, auch die dazugehörigen Sanitärräume lässt der Elternverein modernisieren. Mit Beschlag belegt wird das Erdgeschoss von Krippe und Kindertagesstätte; ob Montessori hier drei oder vier Gruppen anbietet, ist noch offen. Im Obergeschoss sollen drei Grundschul- und zwei IGS-

Klassen eine Heimat finden. Noch nicht saniert werden zwei Flurbereiche mit neun Klassenzimmern; diese bleiben laut Kolletzki leer stehen oder werden untervermietet. Wenn es die Finanzen hergeben, wollen die Eltern aber auch diese Räume modernisieren. Auf jeden Fall, so der Sprecher, nehmen Grund- und Gesamtschule ihren Betrieb in der Südstadt ebenso wie das Kinderhaus im August dieses Jahres auf.

Die Frage von Bezirksräten, ob der Besuch der Montessori-Kita zwangsläufig den Besuch der Montessori-Grundschule nach sich ziehe, verneinte Stadtbezirksmanager Joachim Sievers. Eine Zwangsläufigkeit

gebe es hier nicht. Außerdem wurde die Befürchtung laut, dass die neu eingerichteten Krippen- und Kita-Plätze auf das Kontingent angerechnet werden, das die Verwaltung dem Bezirk Südstadt-Bult nach einem stadtweiten Verteilungsschlüssel zubilligt. Die Montessori-Kinder kämen erfahrungsgemäß aus ganz Hannover, merkte SPD-Bezirksratscherr Roland Schmitz-Justen an; insofern sei es nicht in Ordnung, wenn die Kinder aus dem eigenen Beritt durch eine entsprechende Anrechnung weniger Plätze als vorgesehen zur Verfügung hätten. Auf Anfrage des Stadt-Anzeigers stellte Bezirksrats-Betreuer Detlef Busse klar, das die Sorgen der Politiker an dieser Stelle grundlos sind: Montessori halte ein stadtweit interessantes Angebot vor, und dies werde nicht auf das Kita-Kontingent für Südstadt und Bult angerechnet.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken